

# Ein Astronaut landete bei den «Optinauten»

Trimbach Firma R. Nussbaum AG weihte neues Kundenhaus im Beisein von Claude Nicollier ein

VON NORA BADER (TEXT) UND  
BRUNO KISSLING (BILDER)

Wer irgendwann mal die Möglichkeit haben sollte, ins All zu fliegen, der sollte sie nutzen, empfiehlt der Astronaut Claude Nicollier. Er war zu Gast bei der Firma R. Nussbaum AG, die am Mittwoch und Donnerstag ihr neues Kundenhaus «Optinauta» in Trimbach eröffnete. Die Astronauten und die «Optinauten» hätten beide immer klar ihr Ziel vor Augen, so Nicollier, der die Zuhörer sofort in seinen Bann zog. Ganz nach dem Motto «Failure is not an option» (Scheitern ist keine Option), wie es schon im Film «Apollo 13» geheissen hatte.

## Ein weiterer Meilenstein

Es ist ein weiterer Meilenstein, den die Firma R. Nussbaum AG nach dem Zentrallager (2004) sowie der neuen Armaturenfabrik (2009) mit dem neuen Kundenhaus «Optinauta» in Trimbach gesetzt hat. Der Begriff «Optinauta» entstand inspiriert von den eigenen Systemnamen Optipress, Optiflex, Optivis, kombiniert mit dem Begriff Nautik aus der Wasserwelt (was so viel bedeutet wie: Lehre von der Führung eines Schiffes). «Optinauta» bedeutet auch, frei nach Roy Nussbaum übersetzt, «Trinkwasserexperte». Und solche sollen hier in Zukunft geschult werden oder ihre Kenntnisse weitergeben.

Im Kundenhaus sollen künftig Kurse, Seminare und Schulungen nach den modernsten Anforderungen stattfinden. Vor Ort können Kunden gleich in der Praxis lernen. Ebenfalls werden in den Räumlichkeiten Haustechnik-Anlässe, Fachtagungen und Versammlungen stattfinden können. Die Räume bieten jeweils Platz für bis zu 150 Personen.

Das Projekt des Kundenhauses stammt vom Bieler Architektenteam :mlzd und wurde in einem Architekturwettbewerb ermittelt. Der Spatenstich erfolgte im April 2010. Beim «Optinauta»-Gebäude handelt es sich um

**«Wer irgendwann die Möglichkeit haben sollte, ins All zu fliegen, der sollte es tun.»**

Claude Nicollier, Astronaut

vier aufeinandergestapelte Betonwürfel, die mit Glas eingefasst sind. Insgesamt wurden 2960 Tonnen Beton verbaut.

Das Untergeschoss bietet auf einer Fläche von 400 Quadratmetern Lager- und Arbeitsräume, Garderoben, Duschen, WC (rollstuhlgängig), Heizung sowie ein Memory an der Wand, gestaltet aus alten Gussformen. Im Erdgeschoss befinden sich Empfang, Cafeteria sowie eine Ausstellung mit Neuheiten. Im ersten Stock kann auf 330 Quadratmetern praktisch geübt werden. Es gibt hier auch eine Ausstellung zum Thema «Trinkwasser in der antiken Stadt». Im zweiten Stock sind Theorie-Schulungsräume eingerichtet. Hier steht ausserdem eine Ausstellung über Technik. Im dritten Obergeschoss befindet sich der sogenannte Power Room auf 350 Quadratmetern. Hier können Veranstaltungen durchgeführt werden, es gibt aber auch praxisgerechte Installationen zu Übungszwecken. Auch kann die Ausstellung «Galerie berühmter «Optinauten»» bewundert werden. Denn «Optinauten», das sind alle Leute, die etwas mit «Optinauta» zu tun haben.

## Das «Optinauten»-Lied

Köbi Gantenbein, Jury-Vorsitzender des Architekturwettbewerbes, sang gar ein für «Optinauta» gedichtetes Lied vor: «Rohre biegen, Muffen schrauben, das war unser Tageswerk. Wasser holen, heimwärts leiten, das ist unser Lebenszweck. Doch wir sind nun Optinauten, Fix mit Optiflex und Co.,



Das neue Kundenhaus «Optinauta» der R. Nussbaum AG in Trimbach setzt einen markanten Akzent.



Astronaut Claude Nicollier



Die Gäste hörten den Referenten gespannt zu.



In diesem Schulungsraum kann gleich in der Praxis geübt werden.



Der VR-Delegierte Roy Nussbaum

fertig schweissen, fertig schwitzen, nur noch mit System und so», sang er aus voller Kehle und erntete dafür grossen Beifall.

## Familiäre Atmosphäre

«Schweizweit gesehen sind wir das einzige und letzte Familienunternehmen in dieser Branche», sagte der Verwaltungsratsdelegierte Roy Nussbaum nicht ohne Stolz. Deshalb würden die Kunden hier auch so familiär empfangen. Und: «Sämtliche Investitionen werden in der Schweiz getätigt», fuhr er fort.

Roy Nussbaum hat mit Urs Nussbaum, Urs Bobst und Beat Loretz die Geschäftsleitung inne. Andreas Nussbaum und Michael Nussbaum sind in leitender Funktion in der Firma tätig. Den Verwaltungsrat bilden Hans-Peter Zehnder, Kurt Nussbaum, Ulrich Glättli, Peter Dietrich sowie Roy Nussbaum und Urs Nussbaum.

Drei Projektleiter waren für «Optinauta» im Einsatz: Daniel Bader als Gesamtprojektleiter «Kundenhaus «Optinauta»», Stephan Schmitter als Teilprojektleiter «Schulung» und Projektleiter «Bau» sowie Kilian Berger als Teilprojektleiter «Eröffnung».

## Die Eröffnungsfeier

Im Rahmen der Eröffnung lud die R. Nussbaum AG am Mittwoch sowie am Donnerstag je über 100 Gäste – vorwiegend Kunden – zur Besichtigung ein. Nach einem Begrüssungsapéro in der Oltner Badi ging es per Pontonier-Boot nach Winznau zum Stauwehr, wo bei musikalischer Umrandung ein weiterer Apéro wartete, und schliesslich mit dem Car nach Trimbach ins «Optinauta»-Gebäude. Hier fanden informative Führungen statt, bei denen die Gäste gleich selber in der Armaturenfabrik mithelfen konnten. Mit einem Nachtessen sowie einem vielseitigen Unterhaltungsprogramm wurde der Abend abgerundet. Durch den Nachmittag sowie den Abend führte die Fernsehmoderatorin Susanne Kunz. Spät abends wurden die Gäste voller guter Eindrücke wieder zurück in die Oltner Schützenmatte chauffiert.

Beeindruckend waren neben den neuen Firmenräumlichkeiten auch die Erfahrungsberichte des Astronauten Claude Nicollier. So liess er das Publikum an seinen Weltraumspaziergängen teilhaben. «Wenn man im Universum ist, erscheint die Erde klein und unwichtig», sagte er. Und zeigte dies anhand von Bildern – unter anderem des Weltraumteleskops «Hubble» – auf. «Hubble» musste Nicollier einmal mit seinem Team reparieren. Dafür war intensives Training in einem Wasserbecken am exakt nachgebauten, 15 Meter grossen Teleskop unter Wasser nötig. Auch Weltlaufnahmen, auf denen die Region Olten zu erkennen war, zeigte er. Als diese gemacht wurden, stand allerdings das Kundenhaus «Optinauta» noch nicht, sonst hätte man es bestimmt gesehen.

INSERAT

**Spital Club**

SOLOTHURN

Bürgerspital Solothurn Spital Grenchen  
Kantonsspital Olten Spital Dornach

**Die günstigen  
Zusatzleistungen  
zur Kranken-  
versicherung.**

Verlangen Sie weitere Informationen.

Spital Club Solothurn  
4500 Solothurn  
Telefon 032 627 30 18  
info@spitalclub.ch

[www.spitalclub.ch](http://www.spitalclub.ch)